

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Tätigkeit der Parteigruppen bei der Durchsetzung der Politik der Partei in den gewählten Organen des Staates von großer Bedeutung ist. Wieviel Arbeit noch vor uns liegt, um das Niveau der Tätigkeit unserer gewählten Staatsorgane (der Volksvertretungen) zu verbessern, wurde in den Aussprachen anlässlich des Besuches der Delegation des Obersten Sowjets der UdSSR deutlich.

4. Hauptform:

Verwirklichung der führenden Rolle der Partei über ihre Grundorganisationen im Staatsapparat. Das ist für eure Parteiarbeit die entscheidende Form. Die Tätigkeit der Mitglieder der Partei im Staatsapparat wird durch die Grundorganisationen, denen sie angehören, kontrolliert. Alle Parteimitglieder stehen, ohne Rücksicht auf ihre staatliche Stellung, unter Kontrolle der Partei, sowohl durch die leitenden Parteiorgane als auch durch die Grundorganisationen. Insbesondere die Grundorganisationen sichern die notwendige Partei- und Staatsdisziplin aller ihrer Mitglieder und Kandidaten.

Die Partei kontrolliert die Tätigkeit der staatlichen Organe. Sie berichtigt auftretende Fehler und hilft, vorhandene Mängel zu beseitigen. Die Partei unterstützt bei der Durchführung der Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse, indem sie vor allem die Mitarbeit und Unterstützung der Massen sichert. Die Kontrolle der Arbeit der staatlichen Organe wird von den entsprechenden leitenden Parteiorganen verwirklicht.

.....
.....

Die Arbeitsweise der Parteiorganisationen im Staatsapparat muß so sein, daß sie alle Mitglieder der Partei und dadurch alle anderen Mitarbeiter im Staatsapparat mobilisiert und sie befähigt, die **Politik der Partei erfolgreich zu verwirklichen.** Die Parteiorganisationen müssen sich demzufolge mit den entscheidenden Fragen der Arbeit in den jeweiligen staatlichen Organen beschäftigen. Ohne den Zustand in ihrem Apparat genau zu kennen, ohne ihr Arbeitsgebiet gründlich zu beherrschen, wird es ihnen nicht möglich sein, ihre Hauptaufgabe — die Mobilisierung aller Mitglieder für die schnelle, unbürokratische und konsequente Durchführung der staatlichen Maßnahmen — zu gewährleisten.

.....
.....

DOKUMENT 12

Berlin, den 6. 5. 1958

Es erscheint der Angestellte N. N., geb. . . . in . . . , jetzt wohnhaft in Berlin-Marienfelde, Marienfelder Allee, und erklärt:

Ich bin mehrere Jahre lang bis zum Tage meiner Flucht als Kreistagsabgeordneter und Mitglied des Rates des Kreises in einer Kreisverwaltung der Sowjetzone tätig

gewesen. Alle wesentlichen Entscheidungen, die in dieser Zeit vom Rat des Kreises oder vom Kreistag getroffen werden mußten, sind vorher in den sogenannten Abgeordnetengruppen der SED des Kreistages bzw. des Rates des Kreises beraten und beschlossen worden. Diese Abgeordneten-Gruppen bzw. Parteigruppen (bei den Fachabteilungen) sind Organisationsformen der sozialistischen Einheitspartei oder der Volksvertretung. Der Abgeordnetengruppe des Rates ebenso wie der Abgeordnetengruppe des Kreistages gehören alle Mitglieder der SED an, gleichgültig, ob sie von der SED selbst oder von den sogenannten Massenorganisationen (FDGB, DFD, Konsum, FDJ, VdGB) nominiert worden sind. **Wichtig ist, daß es eine gesetzliche Grundlage für die Bildung solcher Abgeordnetengruppen der SED nicht gibt.** Die Mitglieder der übrigen Parteien dürfen gleiche Gruppen nicht bilden. Ebenso gibt es auch außer der jeweiligen Abgeordnetengruppe der SED keinerlei Fraktionen mehr, und zwar gilt das für die Bezirkstage und Bezirksräte ebenso wie für die Kreistage und die Räte der Kreise.

In den Sitzungen der Abgeordnetengruppen der SED des Rates wurde genau festgelegt, wie die einzelnen Mitglieder des Rates bei den verschiedenen Vorlagen zu argumentieren hatten. In den Ratssitzungen gibt es keine Abstimmung. Es muß Einstimmigkeit erzielt werden. Ist eine solche Einstimmigkeit nicht sofort erreichbar, so wird der Ton der SED-Mitglieder in der Diskussion immer schärfer. Es ist noch nicht vorgekommen, solange ich dabei war, daß ein Mitglied des Rates auf seiner Meinung gegen eine Auffassung der SED-Mitglieder beharrte.

Im Kreistag gibt es eine Abstimmung. Hier wird in der vorher durchzuführenden Sitzung der Abgeordnetengruppe der SED festgelegt, wie das einzelne Mitglied der SED abzustimmen hat.

Neben diesen erwähnten Abgeordnetengruppen gibt es gleiche Gruppen für die Fachabteilungen des Rates. Hierzu werden jeweils mehrere Fachabteilungen zusammengefaßt. Diese Gruppen heißen bei den Fachabteilungen jedoch Parteigruppen und nicht Abgeordnetengruppen. Sie haben aber die gleiche Funktion und sind ebenfalls Organisationsformen der Partei. In den Besprechungen dieser Parteigruppen werden alle fachlichen Fragen, soweit ihre Entscheidungen irgendwie politischen Einschlag haben könnten, vorberaten. Den Parteigruppen der Fachabteilungen gehören sämtliche Mitglieder der SED an. Erst nach Beschluß der Parteigruppe erteilt der Fachabteilungsleiter die Weisungen an die übrigen Mitarbeiter seiner Abteilung.

Ich versichere, daß meine vorstehenden Aussagen in allen Punkten der Wahrheit entsprechen und bin bereit, diese erforderlichenfalls vor einem Gericht zu beeden.

v. g. u.

gez. Unterschrift

gez. Unterschrift